

## **Inhaltsbereiche für den schriftlichen Teil der Abschlussprüfungen am Ende des 12. Schuljahrgangs in der Waldorfschule im Schuljahr 2015/2016**

Rechtsgrundlage für die Abschlussprüfungen ist die Verordnung über die Abschlüsse im Sekundarbereich I (AVO – Sek I) vom 7. April 1994 (Nds. GVBl. S. 197; SVBl. S. 140), zuletzt geändert durch Verordnung vom 11. August 2014 (Nds. GVBl. S. 243; SVBl. 9/2014, S. 456).

Der schriftliche Teil der Abschlussprüfungen erfolgt in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik. Das Anforderungsniveau orientiert sich an den Bildungsstandards des jeweiligen Faches für den Mittleren Schulabschluss sowie an den jeweiligen Kerncurricula. Diese können direkt auf der Internetseite der KMK ([www.kmk.org](http://www.kmk.org) → Dokumentation/Beschlüsse → Veröffentlichungen/Beschlüsse → Bildung/Schule → Allgemeine Bildung → Sekundarstufe I) und auf der GoSiN-Seite ([www.gosin.de](http://www.gosin.de) → Curriculare Vorgaben → Kerncurricula) eingesehen werden.

Nachfolgend werden die Inhaltsbereiche je Fach aufgeführt, die im Schuljahr 2015/2016 verbindlich zu behandeln sind und auf die sich die Aufgabenstellungen für die schriftlichen Abschlussprüfungen stützen werden.

## 1. Deutsch

### Fachbezogene Hinweise

Grundlagen für die Aufgabenstellungen der schriftlichen Abschlussprüfungen sind – je nach angestrebtem Abschluss – die Bildungsstandards für das Fach Deutsch für den Mittleren Schulabschluss (Beschluss der KMK vom 04.12.2003) und die Kerncurricula für das Fach Deutsch für die entsprechenden Schulformen.

In der Regel werden gestufte Aufgaben vorgelegt, in denen sich die drei Anforderungsbereiche widerspiegeln:

- Anforderungsbereich I                      Wiedergabe des Inhalts
- Anforderungsbereich II                    selbstständiges Analysieren und Interpretieren
- Anforderungsbereich III                   eigenständiges Beurteilen der Thematik und Entwicklung eigener Lösungsansätze

Wenn auch die jeweilige Aufgabe schwerpunktmäßig einem Anforderungsbereich zuzuordnen ist, so werden mit der Bearbeitung einer Aufgabe ggf. auch die anderen Anforderungsbereiche angesprochen.

Rechtschreibung, Zeichensetzung, Grammatik und Ausdruck werden bei der Bewertung der Gesamtleistung berücksichtigt. Die Benutzung eines Wörterbuches ist grundsätzlich zugelassen.

### Inhaltsbereiche

#### 1. Inhaltsbereich: Dramatik (Hörspiel)

##### Verbindliche Lektüre

Alfred Andersch, Fahrerflucht

##### Verbindliche Unterrichtsaspekte

- Wiedergabe des Inhalts
- Herausarbeitung zentraler Themen:  
Schuld; geschlechtsspezifische Rollenbilder der 50er Jahre
- Kenntnis der Handlungsstränge
- Figurenkonstellation
- Charakterisierung der Personen
- erzählerisches Mittel: Montagetechnik

Bei der Analyse des Dramas sollen neben der szenischen Interpretation auch produktionsorientierte Verfahren genutzt werden, z. B.: Hörspielszenen um- und weiterschreiben, Rollenbiografie, innerer Monolog, Zeitungsbericht, Tagebucheintrag, Interview; **nur für den erweiterten Sekundarabschluss I: Verfassen einer Rezension.**

---

#### Vertiefend für den erweiterten Sekundarabschluss I:

- Textvergleich mit der Kurzgeschichte „**Generalvertreter Ellebracht begeht Fahrerflucht**“ von J. Reding

- Herausarbeitung weiterer zentraler Themen:  
Selbstverwirklichung, hierarchische Strukturen und Zivilcourage

## 2. Inhaltsbereich: Epik

### Verbindliche Lektüre

Uwe Timm, Die Entdeckung der Currywurst

### Verbindliche Unterrichtsaspekte

- Inhaltswiedergabe
- Herausarbeitung zentraler Themen:  
Problematik der „Fahnenflucht“, Liebesgeschichte
- Charakterisierung der Hauptfiguren
- Figurenkonstellation
- Erzählsituation , Aufbau und Struktur

Bei der Erarbeitung des Romans sollen produktionsorientierte Verfahren genutzt werden, z.B.:  
Perspektivübernahme, Rollenbiografie, Interview, Brief, Tagebuch, Um- und Weiterschreiben.

**Nur für den erweiterten Sekundarabschluss I:** Bei produktionsorientierten Verfahren ist die eigene Gestaltung plausibel zu begründen.

Elemente des Medienverbunds sollen zur Erschließung des Romans herangezogen werden  
(z.B. Filmausschnitte, Graphic Novel, Hörspiel).

---

### Vertiefend für den erweiterten Sekundarabschluss I:

- Herausarbeitung weiterer zentraler Themen:  
Kriegsende als Umbruchsituation, Vergangenheitsbewältigung
- zentrale Symbole und Motive
- sprachliche Gestaltung
- Zusammenhang Titel – Inhalt

## 3. Inhaltsbereich: Umgang mit Sachtexten

Themenbereich: Jugendsprache

### Verbindliche inhaltliche Aspekte

- Merkmale von Jugendsprache unter besonderer Berücksichtigung des Einflusses fremder Sprachen (z.B. Anglizismen)
  - Sprachkreativität
  - Sprachökonomie
  - Vielfältigkeit
  - Schnellebigkeit
- identifikatorische und abgrenzende Funktionen der Jugendsprache
- Kiezdeutsch als Jugendsprache der Großstadt
- Jugendwörter des Jahres und ihre (tatsächliche) Verwendung im Alltag

### Verbindliche Unterrichtsaspekte

- Sachtexten Informationen und ggf. Argumente entnehmen
- Wiedergabe zentraler Aussagen
- Auswertung nichtlinearer Texte
- Vergleich von Informationen



- kritische Auseinandersetzung mit Inhalten
- Unterscheidung von Information und Wertung
- eine eigenständig begründete Stellungnahme formulieren

Bei der Bearbeitung der Sachtexte sollen verschiedene Schreibformen eingeübt werden, z.B. materialgestützte Erörterung, Leserbrief, Blog, Artikel z.B. für eine Schülerzeitung; **nur für den erweiterten Sekundarabschluss I**: Kommentar.

---

**Vertiefend für den erweiterten Sekundarabschluss I:**

- Untersuchung sprachlich-stilistischer Mittel
- Adressatenbezug und Wirkungsabsicht bestimmen

## 2. Englisch

### Fachbezogene Hinweise

Die Aufgaben für den schriftlichen Teil der Abschlussprüfung im Fach Englisch werden auf der Grundlage der jeweils anzuwendenden Kerncurricula für das Fach Englisch sowie der „Bildungsstandards im Fach Englisch für den Mittleren Schulabschluss (Jahrgangsstufe 10)“ erstellt. Die Aufgabenstellung orientiert sich an den Kompetenzstufen A2+ bis B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens.

Im schriftlichen Teil der Abschlussprüfung werden die bis zum Ende des 12. Schuljahrgangs erworbenen funktionalen kommunikativen Kompetenzen des Hör- und Hör-/Sehverstehens, Leseverstehens, der Sprachmittlung und des Schreibens überprüft. Grammatik, Wortschatz und Rechtschreibleistungen werden nicht gesondert getestet.

Im Sinne einer integrativen Anwendung erfordert die Aufgabenstellung immer auch entsprechende Kenntnisse und Fertigkeiten hinsichtlich der Grammatik, des Wortschatzes und der Rechtschreibung sowie die Beherrschung von methodischen und interkulturellen Kompetenzen, die in die Bewertung mit einfließen.

### Bezug:

- Bildungsstandards für die erste Fremdsprache (Englisch) für den Mittleren Schulabschluss (Beschluss der KMK vom 04.12.2003)
- Curriculare Vorgaben für das Fach Englisch
- Erlass des MK vom 11. Dezember 2003 bezüglich der Integrativen Sprachbewertung und auf den Einsatz eines zweisprachigen gedruckten oder elektronischen Wörterbuches (Erlass März 2010)

Bei der Aufgabenstellung werden die kommunikativen Fertigkeiten explizit erfasst (Hör- und Hör-/Sehverstehen, Leseverstehen, schriftliche Sprachmittlung und Schreiben). Das Hör-, Hör-/Sehverstehen, Leseverstehen und Schreiben haben in der Prüfung jeweils ein höheres Gewicht als die schriftliche Sprachmittlung. Die Aufgabenstellung orientiert sich an den Kompetenzstufen A2+ bis B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen. Die Verfügung über die sprachlichen Mittel sowie die interkulturellen und methodischen Kompetenzen werden implizit erfasst und nicht isoliert überprüft. Die folgende Darstellung dient der Orientierung.

### Kommunikative Fertigkeiten

#### Hör- und Hör-/Sehverstehen

Dieser Teil dauert ca. 30 Minuten und geht mit ca. 30% in die Bewertung ein. Es werden mehrere kürzere Hörtexte präsentiert. Jeder Hörtext wird auf dem Tonträger zweimal präsentiert.

Die Schülerinnen und Schüler kennen folgende Textsorten:

- Ausschnitte aus Radio-, Fernsehsendungen
- Telefongespräche/Ansagen
- Filmsequenzen
- Bilder
- Diagramme
- Alltagsdialoge

und die dazu gehörigen Aufgabenformate wie z.B.:

- note taking
- multiple choice
- fill-in tasks
- matching

### **Leseverstehen**

Es sind mehrere Texte unterschiedlicher Länge zu lesen. Die Schülerinnen und Schüler kennen folgende Textsorten:

- Sach- und Gebrauchstexte
- literarische Texte, z.B. Auszüge aus Romanen, Kurzgeschichten, sowie Gedichte
- Artikel aus Zeitungen, Zeitschriften, Jugendmagazinen
- Leserbriefe
- E-Mails
- Bewerbungsschreiben
- Lebenslauf

mit den dazu gehörigen Aufgabenformaten wie z.B.:

- true / false (giving evidence)
- multiple choice
- matching
- short answer questions.

### **Sprachmittlung**

Die Schülerinnen und Schüler kennen authentische Sach- und Gebrauchstexte aus alltäglichen Situationen mit den dazu gehörigen Aufgabenformaten

- selektive Informationsweitergabe in der jeweils anderen Sprache
- zusammenfassende Informationsweitergabe in der jeweils anderen Sprache.

### **Schreiben**

Textproduktion auf der Grundlage der oben angeführten Textsorten oder freie Textproduktion mit den dazu gehörigen Aufgabenformaten wie z.B.:

- stating your own opinion
- creative writing, e.g. dialogue, ending / finishing a story, changing perspective
- letter, email, blog entry
- magazine / newspaper article
- job application, curriculum vitae (CV), questionnaire.

## **Verfügung über die sprachlichen Mittel**

### **Wortschatz**

Die Schülerinnen und Schüler verfügen über einen hinreichend großen Wortschatz, um sich mit Hilfe von einigen Umschreibungen über die häufigsten Alltagsthemen der eigenen und der fremdsprachlichen Gesellschaft und Kultur äußern zu können.

### **Grammatik**

Die Schülerinnen und Schüler verfügen über verwendungshäufige grammatische Strukturen und können diese intentions- und situationsangemessen anwenden.

### **Orthographie**

Die Schülerinnen und Schüler können unter Anwendung der aktuellen Rechtschreibregeln der Zielsprache hinreichend korrekt und verständlich schreiben.

## **Methodenkompetenzen**

### **Textrezeption**

Die Schülerinnen und Schüler können

- verschiedene Hör- und Lesetechniken auf unterschiedliche Textarten anwenden,
- sich schnell einen groben Überblick über den Inhalt eines Textes verschaffen,
- wichtige Details durch Unterstreichen markieren,
- wichtige Textstellen durch farbiges Hervorheben, durch das Notieren von Stichworten
- und durch ordnende ergänzende Randnotizen besonders kenntlich machen.

### **Textproduktion**

Die Schülerinnen und Schüler können

- Informationen vergleichen, auswählen, bearbeiten und adressaten- und aufgabengerecht (Sprachbewusstheit) übertragen
- Techniken des Notierens zur Vorbereitung eigener Texte nutzen
- mit Hilfe von Stichwörtern, Gliederungen und/oder Handlungsgeländern Texte verfassen
- die Phasen des Schreibprozesses (Entwerfen, Schreiben, Überarbeiten) selbstständig durchführen

### **Lernstrategien** (Sprachlernkompetenz)

Lernstrategien beziehen sich auf sprachliche Mittel, auf Aussprache, Intonation, Orthographie sowie auf Grammatik.

Die Schülerinnen und Schüler können

- Hilfsmittel zum Nachschlagen (Wörterbücher) selbstständig nutzen und
- Verfahren zur Vernetzung, Strukturierung, Memorierung und Speicherung von sprachlichen Inputs, z.B. von Wortschatz, anwenden

## Interkulturelle




## Kompetenzen

Die Kenntnisse und Fertigkeiten beziehen sich insbesondere auf Charakteristika der eigenen und der fremdsprachlichen Gesellschaft und Kultur aus folgenden Bereichen:

- Alltag
- Lebensbedingungen
- zwischenmenschliche Beziehungen
- Werte, Normen, Überzeugungen, Einstellungen

## Organisation

### Zusammensetzung und Ablauf der Prüfung

 bis zu 15 Minuten Auswahlzeit + 120 Minuten Bearbeitungszeit	
Zusammensetzung	Pflichtteil (Listening, Reading, Mediating) + Wahlteil (Writing)
Material/Medien	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Aufgaben werden auf den Aufgabenblättern gelöst.</li> <li>• Der Hörtext liegt im mp3-Format vor.</li> <li>• Die Verwendung eines zweisprachigen Wörterbuches <i>oder</i></li> <li>• eines elektronischen Wörterbuches ist gestattet.</li> </ul> <p><b>Voraussetzungen für die Benutzung elektronischer Wörterbücher:</b>  <i>Allen Schülerinnen und Schülern des Abschlussjahrgangs einer Schule steht ein elektronisches Wörterbuch zur Verfügung. Die Wörterbücher wurden mindestens ein Jahr vor der schriftlichen Abschlussprüfung im Unterricht eingeführt und wurden anstelle herkömmlicher Wörterbücher benutzt. Die elektronischen Wörterbücher entsprechen im Wortumfang und den Möglichkeiten der Nutzung einem oder auch mehreren zugelassenen Wörterbüchern. Zusätzliche Speicherkarten werden vor Beginn der Prüfungen entfernt.</i></p>
 bis zu 15 Min.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Austeilen des gesamten Aufgabenpakets.</li> <li>• Auswahl eines Wahlteils; Rückgabe des unberücksichtigten Wahlteils.</li> </ul>
<b>Die Prüfung beginnt mit dem Abspielen des Hörtextes (Bereich <i>Listening</i>).</b>	
 Prüfungsverlauf (ges. Bearbeitungszeit 120 Min.)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Datei wird in der gesamten Länge durchgängig einmal vorgespielt. Sie enthält bereits die notwendigen Wiederholungen der Hörtexte. Alle Anweisungen und Aufträge sind ebenfalls in der Hördatei enthalten. Diese Überprüfung dauert ca. 30 Minuten.</li> <li>• Es schließt sich die Bearbeitung der übrigen Aufgaben des Pflichtteils und des Wahlteils (Writing Set I bzw. Set II) an.</li> </ul>



### 3. Mathematik

Grundlagen für die Abschlussprüfungen **2016** sind – je nach angestrebtem Abschluss – die Bildungsstandards für die Mathematik für den Mittleren Schulabschluss (Beschluss der KMK vom 04.12.2003) und die curricularen Vorgaben für das Fach Mathematik für die entsprechenden Schulformen.

#### **Sekundarabschluss I – Real- und Hauptschulabschluss**

##### **Teil A: allgemeiner Teil (keine Auswahlmöglichkeit)**

**Gewichtung: 1/3**

**Bearbeitungszeit: 50 min**

**nicht zugelassen: Taschenrechner/GTR, Formelsammlung**

In diesem allgemeinen Teil erhält der Prüfling mehrere kleinere Aufgaben (ähnlich der Aufgabenformate in den bisherigen Prüfungen an staatlichen Schulen).

Inhaltlich handelt es sich um Sachverhalte gemäß der Bildungsstandards für die Mathematik für den Mittleren Schulabschluss (Beschluss der KMK vom 04.12.2003) und um Sachverhalte aus den Grundlagen der Analysis gemäß untenstehender Übersicht.

Nach spätestens 50 Minuten ist dieser allgemeine Teil abzugeben. Danach beginnt die Bearbeitung des zweiten Teils. Bei vorzeitiger Abgabe des allgemeinen Teils verlängert sich entsprechend die Bearbeitungszeit für den Hauptteil.

##### **Teil B: Hauptteil (Auswahl zwischen den Vorschlägen I und II)**

**Gewichtung: 2/3**

**Auswahlzeit: 15 min**

**Bearbeitungszeit: 100 min**

**zugelassen: Taschenrechner/GTR, Formelsammlung**

	Vorschlag I	Vorschlag II
50%-Gewichtung (komplexere Aufgabe/n)	Analysis	Trigonometrie
50%-Gewichtung (mehrere kleinere Aufgaben)	Trigonometrie	Analysis

Im Allgemeinen sind die Aufgaben algebraisch zu lösen.

In den Aufgabenstellungen können Teile enthalten sein, die insbesondere den Einsatz des GTR erforderlich machen.

Die folgenden Inhalte liegen den Aufgaben zugrunde:

#### **Trigonometrie**

- Definition von Sinus, Kosinus und Tangens
- Berechnungen in rechtwinkligen Dreiecken
- Berechnungen in beliebigen Dreiecken (Sinussatz)
- Anwendungssituationen
- Flächen- und Volumenberechnungen

#### **Analysis**

Kurvendiskussion von ganzrationalen Funktionen bis 3. Grades

- Wertetabelle – Graph – Funktionsgleichung
- Symmetrie, Nullstellen, Extrem- und Wendepunkte
- Steigung und Steigungswinkel von Tangenten
- Schnitt zweier Graphen

- Anwendungssituationen

### **Erweiterter Sekundarabschluss I**

#### **Teil A: allgemeiner Teil (keine Auswahlmöglichkeit)**

**Gewichtung: 1/3**

**Bearbeitungszeit: 50 min**

**nicht zugelassen: Taschenrechner/GTR, Formelsammlung**

In diesem allgemeinen Teil erhält der Prüfling mehrere kleinere Aufgaben (ähnlich der Aufgabenformate in den bisherigen Prüfungen an staatlichen Schulen).

Inhaltlich handelt es sich um Sachverhalte gemäß der Bildungsstandards für die Mathematik für den Mittleren Schulabschluss (Beschluss der KMK vom 04.12.2003) und um Sachverhalte aus den Grundlagen der Analysis gemäß untenstehender Übersicht.

Nach spätestens 50 Minuten ist dieser allgemeine Teil abzugeben. Danach beginnt die Bearbeitung des zweiten Teils. Bei vorzeitiger Abgabe des allgemeinen Teils verlängert sich entsprechend die Bearbeitungszeit für den Hauptteil.

#### **Teil B: Hauptteil (Auswahl zwischen den Vorschlägen I und II)**

**Gewichtung: 2/3**

**Auswahlzeit: 15 min**

**Bearbeitungszeit: 100 min**

**zugelassen: Taschenrechner/GTR, Formelsammlung**

	Vorschlag I	Vorschlag II
50%-Gewichtung (komplexere Aufgabe/n)	Analysis	Vektorrechnung
50%-Gewichtung (mehrere kleinere Aufgaben)	Vektorrechnung	Analysis

Im Allgemeinen sind die Aufgaben algebraisch zu lösen.

In den Aufgabenstellungen können Teile enthalten sein, die insbesondere den Einsatz des GTR erforderlich machen.

Die folgenden Inhalte liegen den Aufgaben zugrunde:

#### **Analysis**

Kurvendiskussion von ganzrationalen Funktionen bis 4. Grades

- Wertetabelle – Graph – Funktionsgleichung
- Symmetrie, Achsenschnittpunkte, Extrem- und Wendepunkte
- Steigung und Steigungswinkel von Tangenten, Winkel zwischen Tangenten
- Schnitt zweier Graphen
- Bestimmung ganzrationaler Funktionen aus vorgegebenen Bedingungen
- Anwendungssituationen

Bemerkung: Es kann ein parameterabhängiger Aufgabenteil vorkommen.

#### **Vektorrechnung**

- Vektorbegriff; Addition/Subtraktion/Skalarmultiplikation; lineare (Un-)Abhängigkeit
- Darstellung und vektorielle Beschreibung geometrischer Objekte in Ebene und Raum
- Mittelpunkte/Schwerpunkt; Betrag eines Vektors; Abstand zweier Punkte
- Geraden- und Ebenengleichungen in Parameterform; Lagebeziehung von Geraden und Gerade-Ebene und deren rechnerische Behandlung (Schnittpunkte)
- Überprüfung von Vektoren auf Rechtwinkligkeit
- Anwendungssituationen